

SCHREIBWERKSTATT | **Schreiben heißt zu Hause sein**  
Fortbildung 2022/2023



Kerstin Hof  
Foto: privat

„Jeder Mensch ist begabt, jeder Mensch ist originell  
und jeder Mensch hat etwas  
Wichtiges zu erzählen.“  
Brenda Ueland, Autorin und Schreiblehrerin



Dörte Foede

**Wir erschaffen und gestalten unser Leben und unser Miteinander durch Geschichten. Geschichten zu erzählen, schreibend die Welt zu erforschen, unterschiedliche Methoden erlernen – darum geht es in unserer Fortbildung. Wir möchten Schreibanfänger\*innen und Schreiberfahrene ermutigen, biografische Spuren schreibend zu entdecken und den Prozess des Erzählens zu vertiefen.**

Unsere Fortbildung besteht aus vier Modulen und einer gemeinsamen Abschlusspräsentation. Der Ansatz hat das Ziel, nachhaltig zu sein: Kreative Schreibgruppen können sich finden und weiter zusammenarbeiten. Ein Netzwerk kann entstehen und die Teilnehmer\*innen können als Multiplikator\*innen im beruflichen Umfeld erlernte Methoden anwenden und weitergeben. Es gibt darüber hinaus die Möglichkeit, die individuelle Praxis fachlich begleiten und supervidieren zu lassen.

sam mit allen Interessierten möchten wir uns auf das Abenteuer des Schreibens begeben. Denn wer biografisch schreibt, wird sich ein Stück selbst näher kennenlernen und miteinander in einer Gruppe zu schreiben, macht Begegnung möglich.

Um noch mehr über die Fortbildung zu erfahren, haben wir Kerstin Hof einige Fragen gestellt:

**Life Writing – das hört sich spannend an! Was steckt genau dahinter?**

Der Begriff klingt vielleicht etwas abstrakt, doch er beschreibt den Bereich der wissenschaftlichen Forschung, der sich mit den Formen und Methoden des alltäglichen und biografischen Schreibens befasst. Ganz verbreitet und bekannt ist das Journal- oder Tagebuchschreiben, doch es gehören auch alle anderen möglichen Formen des persönlichen und individuellen Schreibens dazu, wie Briefe, Erzählungen aller Art, auch Bio-Fiction, sowie Blogs, Tweets oder auch Gedichte und Lieder. Der Forschungsgedanke ist, dass wir uns über die Beschäftigung mit den Geschichten, die das Leben schreibt, uns selbst und einander und besser verstehen können, auch hinsichtlich unserer Vergangenheit. Das möchte auch diese Fortbildung erreichen, die als kreative Schreibwerkstatt konzipiert ist.

**Das Angebot wird von der Fachstelle Leben im Alter angeboten – wer kann an der Fortbildung teilnehmen?**

Die Fortbildung vermittelt den Ansatz und die Haltung, dass Schreiben eine soziale Kunst ist, die von allen, die

es möchten, erlernt und ausgeübt werden kann. Es wäre schön, wenn wir eine bunte Mischung von Teilnehmer\*innen bekämen. Jobanfänger\*innen, Jobaussteiger\*innen, Menschen in der Lebensmitte und auch Ältere, hauptamtlich und freiwillig Tätige in der Erwachsenenbildung und Quartiersarbeit, in Kirchengemeinden und in der diakonischen Arbeit; Mitarbeitende in Kultur- und Sozialeinrichtungen; Interessierte, die schon immer mit dem Schreiben beginnen wollten oder es weiterführen möchten.

**Was möchtest du noch allen Interessierten mit auf den Weg geben?**

Die bekannte Lyrikerin Hilde Domin hat einmal geschrieben, dass jemand, der\*die schreibt, dreierlei Mut braucht: den Mut zu sagen, den Mut es so zu sagen, wie es ist und den Mut, an die Anrufbarkeit der anderen zu glauben. Diesen Mut können wir im Schreiben ausbilden. Es braucht lediglich ein wenig Mut, sich anzumelden.

Dörte Foede

**Kreatives Schreiben bzw. Creative Writing ist mittlerweile an mehreren Universitäten auch in Deutschland ein Studienfach. Warum ist es so beliebt?**

Immer mehr junge Menschen finden über ihr Schreiben einen individuellen Ausdruck für ihre Gefühle und Gedanken, nicht umsonst sind auch Poetry Slams in den letzten 15 Jahren immer beliebter geworden. Die sogenannten sozialen Medien machen es einfach, eigene Texte auch zu veröffentlichen. Dass sie nun auch in einer akademischen Ausbildung mit einem Hochschulabschluss ihre eigene Stimme entwickeln und professionalisieren können, ist sehr attraktiv für eine Generation, der es wichtig ist, ihre eigenen Ideen und Werte zu verwirklichen. Unsere Fortbildung möchte bewährtes und erprobtes Handwerkszeug auch an Menschen außerhalb der Universität weitergeben.



Foto: iStock.com/vfizkes



Foto: iStock.com/zerbor

Mit Kerstin Hof, Professorin an der Medical School Hamburg, haben wir eine langjährige Expertin auf diesem Gebiet des kreativen-biografischen Schreibens, wissenschaftlich Life Writing genannt, gewinnen können. Sie bietet seit vielen Jahren mit ihrer Marke SchreibZeit Werkstätten und Qualifikationen zum Thema an; seit 2014 unterrichtet sie den Schwerpunkt Poesie im Department Kunst, Gesellschaft und Gesundheit an der MSH. Wir freuen uns sehr, dass wir gemeinsam dieses neue Fortbildungskonzept entwickelt haben. Gemein-

<b>Auftaktveranstaltung und Informationsabend:</b>	Mittwoch, 22. Juni 2022 18 bis 19.30 Uhr
<b>Termine:</b>	ganztägig, jeweils freitags und samstags 1. Block 14. und 15. Oktober 2022 2. Block: 25. und 26. November 2022 3. Block: 10. und 11. Februar 2023 4. Block: 24. und 25. März 2023
<b>Abschlussveranstaltung:</b>	Donnerstag, 6. April 2023
<b>Teilnehmendenzahl:</b>	mindestens 7, maximal 15
<b>Ort:</b>	Rockenhof 1, 22359 Hamburg (evtl. St. Georg)
<b>Informationen:</b>	Dörte Foede, d.foede@kirche-hamburg-ost.de
<b>Kosten:</b>	450,- Euro
<b>Anmeldung:</b>	bei Martina Alt, 040/519 000 915, lebenimalter@kirche-hamburg-ost.de

**Dozentin:** Kerstin Hof, Autorin und Künstlerin, Professorin für Kunst und Gesellschaft mit dem Schwerpunkt Poesie, Gestalttherapeutin mit dem Schwerpunkt der Poesie- und Bibliothherapie, Supervisorin, erforscht und praktiziert seit über zwanzig Jahren das Schreiben als soziale Kunst, zahlreiche Publikationen und konzept-poetische Projekte, www.schreibzeit.de.

**Begleitung:** Dörte Foede, Diplom Pädagogin, Referentin Fachstelle Leben im Alter, war als Programmleitung und Produktmanagerin für verschiedene Kinderbuchverlage und Projektmanagerin für diverse Hörbuchverlage tätig, Lektorat und Autorenschaft für Kinderbuchverlage.